

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 164.

Freitag, den 13. Juni.

1834.

### Bekanntmachung.

Da zu Johanni d. J. eine Vacanz des für Studenten der Bergwissenschaften und der Mathematik bestimmten Trierschen Stipendii eintreten wird, so werden alle den gedachten Wissenschaften obliegende arme Studirende hierdurch aufgefordert, sich bis zu Ende dieses Monats bei dem unterzeichneten Decan unserer Facultät zu melden, ihre Bittschriften unter Beifügung des bei ihrem Abgange von der Schule erhaltenen Zeugnisses, des Testimonii paupertatis, eines Testimonii morum und diligentiae bis zu Ende dieses Monats demselben zu übergeben und der Prüfung, deren Tag den Supplicanten später mündlich bekannt gemacht werden wird, beizuwohnen.

Leipzig, den 5. Juni 1834.

Die philosophische Facultät daselbst.  
M. W. Bachsmuth, d. J. Decan der philos. Fac.

### Neueste Literatur.

Wir haben uns schon früher in diesem Blatte\*) über die eigenthümliche Richtung unsrer Zeit, gemeinnützige Kenntnisse zu verbreiten und die Schätze, welche die Gelehrten in den verschiedenen Fächern des Wissens seit Jahrhunderten aufgehäuft haben, zu zerbrechen und auch für das größere Publicum fruchtbar zu machen, des weiteren ausgesprochen. Das Heilsame und Wohlthätige dahin abweckender Unternehmungen wurde von uns gern anerkannt und das Bedürfnis nach einer vielseitigen Belehrung aus den Verhältnissen unsrer Zeit zu erklären gesucht. Eollen indeß derartige Werke wahrhaft nützen und nicht bloß eine vorübergehende Unterhaltung gewähren, so müssen sie sich streng an einen deutlich erkannten und fest bestimmten Plan halten und nicht, wie so manche unsrer Pfennigblätter, in chaotischer Verwirrung eine Masse von Realien zusammenhäufen, welche in dieser bunten Zusammensetzung selbst der stärkste Magen nicht zu verdauen im Stande ist. Freilich stehen in einem Handbuche zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse auch die verschiedenartigsten Gegenstände nebeneinander, allein ein solches Werk ist nicht zu einer fortgesetzten Lectüre bestimmt, wie

die sogenannten Pfennig- und ähnliche Magazine. Es ist vielmehr einer Vorrathskammer zu vergleichen, in welche der Hungernde nur dann eintritt, wenn er nach einer bestimmten Speise Verlangen trägt; er wählt sich dann das Gericht, welches gerade seinem Appetite zusagt, und braucht sich nicht mit dem zu begnügen, was zufällig an dem bestimmten Tage, wo das Magazin geöffnet wird, auf dem Küchensettel steht. Er wird es mit Lust verzehren, weil es seinem augenblicklichen Bedürfnisse entspricht und es wird ihm Nahrung und Stärkung in reichem Maaße mittheilen. Die lexikalische Form verdient schon deshalb den Vorzug vor jeder anderen, abgesehen davon, daß sie das schnelle Auffinden des Gegenstandes, worüber man Belehrung sucht, so sehr erleichtert. — Wir wollen unsre Leser auf das Erscheinen zweier neuen Werke auf diesem seit dem glücklichen Erfolge und der günstigen Aufnahme, welche das primitive Brockhaus'sche Conversationslexikon erfahren, besonders in neuester Zeit, so stark angebauten Felde unsrer Literatur in Folgendem aufmerksam machen. Beide zu erwähnende Werke haben sich zwar ihren eigenthümlichen Plan vorgezeichnet und verfolgen verschiedene specielle Tendenzen, kommen aber darin miteinander überein, daß sie sich die Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse zur Aufgabe gestellt haben und derselben Richtung der Zeit ihren Ursprung

\*) Nr. 315, Jahrgang 1833.

verdanken. Auch haben beide den Vorzug der Solidität der Verlags-Handlung und einer Redaction, deren Name eine gewandte und umsichtige Leitung verbürgt, mit einander gemein.

- 1) **Bilder-Conversationslexikon für das deutsche Volk.** Ein Handbuch zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Unterhaltung. In alphabetischer Ordnung. Mit bildlichen Darstellungen und Landkarten. Ersten Bandes erste Lieferung. Bogen 1—8. Leipzig, bei Brockhaus. 1834.

Das vorstehende Werk, dessen Redacteur, R. U. Espe, sich bereits durch die Leitung ähnlicher Werke vortheilhaft ausgezeichnet und uns als ein fähiger, mit vielseitigen Kenntnissen ausgestatteter Kopf und gewandter Arbeiter bekannt ist, hat sich einen doppelten Zweck vorgesetzt. Theils soll es durch Mittheilung des Nützlichsten aus allen Fächern des Wissens ein belehrendes Handbuch für alle Stände seyn, theils durch Hervorheben des Interessanten den Leser zugleich angenehm unterhalten. Um diese Zwecke besser zu erreichen, und wohl auch, um dem herrschenden Geschmack der Zeit zu entsprechen, ist es mit bildlichen Darstellungen und Landkarten reich ausgestattet. Unter den Erstern nennen wir nur das Rathhaus zu Aachen, das Grabmal Abälards und Heloisens, das berühmte Abendmahl nach Leonardo da Vinci, der Zuckerhut im Adersbacher Felsenwalde, die Obelisk bei Luxor in Aegypten, mehrere Affenarten, Porträts berühmter Personen u. s. w.; zu den Letzteren gehören die in Kupfer gestochenen und den Verhältnissen nach sehr speciellen Karten von Africa und Aegypten. Das ganze Werk soll aus vier Bänden bestehen, und demselben, was seine Brauchbarkeit um Vieles erhöhen muß, am Schlusse ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis beigegeben werden. Auch auf dem Umschlage einer jeden Lieferung befindet sich ein Verzeichnis der in der Lieferung enthaltenen Artikel, wo zugleich bei jedem wieder die etwaigen Verweisungen, welche der Artikel enthält, mit angegeben sind und dadurch der Leser vor allem vergeblichen Nachschlagen bewahrt wird. Diese Ausfüllung des Umschlages dürfte den Wünschen der Leser weit besser entsprechen und um vieles zweckdienlicher seyn, als wenn der Umschlag mit Büchertiteln von Verlagswerken angefüllt wird, wie es oft zu geschehen pflegt. Ein unbefangener Blick auf die bis jetzt erschienene erste Lieferung, die bis zum heiligen Ambrosius reicht, muß uns die Ueberzeugung gewähren, daß nichts verabsäumt worden ist, um

das Werk seinem Zwecke entsprechend auszuführen und allen billigen Anforderungen zu genügen, welche die Leser, zu deren Gebrauche es bestimmt ist, machen können. Consequente Durchführung des vorgezeichneten Planes, große Umsicht und richtiger Tact in Auswahl der aufgenommenen Artikel charakterisiren auf eben so vortheilhafte Weise die Redaction, als eine sorgfältige Bearbeitung und klare, faßliche Darstellungsweise der einzelnen Artikel die Mitarbeiter. Nur hier und da könnte, ohne deshalb der nöthigen Gründlichkeit Eintrag zu thun, der Ton noch etwas populärer gehalten seyn. Bei einem Werke, welches zu gleicher Zeit die Unterhaltung seiner Leser bezweckt, kann auch bei ernstern Gegenständen selbst ein wenig Humor nicht schaden. Ein einziges treffendes, dem wirklichen Leben entlehntes Beispiel klärt oft eine Sache mehr auf, als seitenlanges Dociren.

- 2) **Das Hauslexikon.** Vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände. Erstes Heft. Bogen 1—9. Leipzig, bei Breitkopf und Härtel. 1834.

Verschieden von dem vorhin erwähnten kündigt sich dieses Werk an, dessen Redacteur, Prof. G. Th. Fehner, nicht nur in seinen Fachstudien sehr geachtet, sondern auch als humoristischer Schriftsteller unter dem Namen D. Mises allgemein geschätzt und bekannt ist. Das Hauslexikon soll allein die praktische Seite des Lebens umfassen. Es soll ein treuer Rathgeber in allen häuslichen, gesellschaftlichen und Geschäftsverhältnissen seyn, bald als Sachwalter, bald als Physiker, bald als Oekonom u. s. w. dem Hilfe Suchenden seinen Beistand leihen. Unterhaltung der Leser gehört nicht zu seinen Zwecken, welche nur auf das Nützliche gerichtet sind. Deshalb kann die Darstellungsweise in vielen Fällen concinuer und kürzer seyn, als bei einem Werke, welches sich zugleich angenehm lesen lassen muß. Doch darf die Klarheit und Faßlichkeit auch hier nie vermist werden. Stets wird der Gesichtspunct fest zu halten seyn, daß nicht der Mann von Fach, sondern der Laye sich hier Rathes erholen soll. Nur auf diese Weise wird das Werk wahrhaft nützen können und einem wirklichen Bedürfnisse abhelfen. — Wir können auch ihm das Lob nicht versagen, daß, soweit uns dasselbe vorliegt (der letzte Artikel ist „Umsel“), es seine Aufgabe auf eine würdige Weise zu lösen gesucht hat. Die Auswahl, Anordnung und Bearbeitung der Artikel ist verständig und im Ganzen

wohl gelungen. Doch wie nichts gleich ganz vollendet da stehen kann, so sind uns auch hier einige Mängel aufgestoßen, welche wir im Interesse des Werkes selbst nicht unerwähnt lassen dürfen. Manche Artikel scheinen uns in der Bearbeitung zu ausführlich ausgefallen zu seyn, andere fehlen dagegen ganz, welche mit weit mehr Recht auf einen angemessenen Raum Anspruch zu machen hätten. Wir führen nur von den juristischen Artikeln, weil uns dieses Feld der Theorie und Praxis nach am genauesten bekannt ist, den Artikel: „Accessionen“, welcher dritthalb Seiten einnimmt, an. Die Lehre von den Accessionen ist zwar von den römischen Juristen mit großer Sorgfalt ausgebildet und wird auch jetzt häufig noch von Theoretikern mit Vorliebe behandelt, im praktischen Leben und in foro spielt sie indes keineswegs eine so bedeutende Rolle, daß sie bei der Tendenz des vorliegenden Werkes eine so ausführliche Behandlung

ansprechen konnte. \*) Dagegen ist der Artikel „Advocat“ ganz weggeblieben, und was sich noch weniger rechtfertigen läßt, ein Gegenstand, der heutiges Tages von dem größten Interesse ist und eben seiner Neuheit wegen eine gründliche Belehrung für den Layen dringend wünschenswerth macht — Ablosungen — mit keinem Worte berührt. Es wird sich zwar diesem Uebelstande noch dadurch abhelfen lassen, daß vielleicht später unter andern Artikeln noch das Nöthige beigebracht wird, allein es hätte dann wenigstens hier das Wort mit hinzugefügter Verweisung stehen müssen. Doch wir wiederholen — nil sub sole perfectum.

\*) Das Bilder-Conversationslexikon stellt diesen Artikel wieder für so unwichtig an, daß es ihn gar nicht mit aufgenommen hat, womit wir indes ebenfalls nicht übereinstimmen können, da er wenigstens einige erklärende Zeilen verdient hätte.

Redacteur: D. A. Barthausen

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 13. Juni: Egmont, Trauerspiel von Goethe. Egmont — Herr Schütz als letzte Gastrolle.

## Sonntag = Schule.

Denjenigen, welche sich zum Eintritt in obige Anstalt gemeldet, diene hiermit zur Nachricht, daß die Einführung künftigen

Sonntag, den 15. d. M.,  
statt finden wird, und sie sich deshalb pünktlich Vormittag 10 Uhr einzufinden haben.  
Leipzig, den 12. Juni 1834. Der Vorstand.

Anzeige. Heute Abend 7 Uhr Clubb der polytechnischen Gesellschaft im Riedel'schen Kaffeegarten. Leipzig, den 13. Juni 1834. Das Directorium.

Bekanntmachung. Die Frauen Predigerwitwen in dem Sprengel von Leipzig werden ersucht, die von Dresden eingegangenen halbjährigen Witwengelder gegen Einreichung ihrer Quittungen bei dem Unterzeichneten baldigst in Empfang zu nehmen.  
D. Goldhorn, d. B. Ephorievicar.

Literarische Anzeige. In der Serig'schen Buchhandlung ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

Neubert, D. Ludwig Julius, Handbuch des Injurienprocesses nach dem gemeinen deutschen und sächs. Recht. Preis 16 Gr.

Literarische Anzeige. In der Wigandschen Buchhandlung in Leipzig (Nicolaisstraße, Quandts Hof) ist so eben erschienen und zu haben:

Der bisherige Kampf

der  
französischen Republikaner gegen Ludwig Philipp,  
König der Franzosen.

Von Johann Sporschil.

gr. 8. 1834. brosch. 1 Thlr.

**Stahlstich-Atlas zu Acht Pfennigen.**Bereits **30,000** Auflage!

Zur allgemeinsten Verbreitung umfassender und richtiger geographischer Kenntnisse!

Erschienen und vorrätbig sind die Karten von  
Europa, Asien, Preußen, Spanien, Schweden und Norwegen, Holland und Belgien,  
Italien und der Türkeivon  
**Meyer's Pfennig-Atlas**  
über alle Theile der Erde,in hundert und zwanzig mit unübertrefflicher Vollkommenheit gezeichneten und in  
Stahl gestochenen, colorirten Karten, denen eine ausführliche geographisch-  
statistische Beschreibung— das interessanteste und beste geographische Handbuch ausmachend —  
**u n s o n s t**beigegeben wird. — Wir dürfen dieses Unternehmen — dessen sorgfältigste Ausführung in unserer  
geographischen Anstalt schon seit einem Jahre vorbereitet wird — als eines der schönsten und  
gemeinnützigsten bezeichnen, welches aus unserm Institute jemals hervorging. Der allgerühmte  
und allbekannte Atlas der brittischen Gesellschaft zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, welcher  
in England allein 56,000 Subscribenten hat, ist dreimal so theuer und nicht halb so  
reichhaltig als der unsrige; und in Trefflichkeit des Sticks steht er gegen letztern, — wir  
fordern Jeden zur Vergleichung auf! — noch weiter zurück. — Niemand wird unsere Pfennig-  
Karten sehen, ohne sie zu bewundern.Subscribentensammler werden von jeder soliden Buchhandlung das erste  
Exemplar gratis erhalten.Das Heft von 4 Karten nur 2 $\frac{1}{2}$  Groschen sächs., oder 12 Kr. rhein., oder 10 Kreuzer Conv.  
Münze. — Monatlich ein Heft.

Hildburghausen und New-York, Juni 1834.

Bibliographisches Institut.

**Auction.** Vier Doppelhaken, vier Kugelbüchsen, drei kleine Haken  
und zwei einfache Flinten sollen heute, den 13. Juni, Nachmittags 5 Uhr im neuen  
Schießhause gegen baare Zahlung in preuß. Courant versteigert werden.

Ferdinand Förster.

**W e i n = A u c t i o n .**Zwanzig Eimer gut gebaltener Deidesheimer Wein sollen morgen, Sonnabends, den 14. Juni,  
Vormittags 10 Uhr, im Gasthose zum halben Mond in der Halle'schen Gasse alhier gegen baare  
Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden und sind Proben daselbst bei Herrn Rändler zu ent-  
nehmen.

Ferdinand Förster.

Grammatikalischen Unterricht und Conversationsstunden im Französischen  
kann man erhalten Fleischergasse, Stadt Frankfurt, erste Etage (Zimmer 5).Empfehlung. Alle Arten große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Register,  
Rechnungen u. sinirt billig zu jeder Zeit G. Frenzel, Nr. 659 an der neuen Pforte, alter Neumarkt.Empfehlung. Mit Loosen zur ersten Classe 6ter königl. sächs. Landeslotterie, deren Ziehung  
den 28. Juni a. c., empfiehlt sich in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{5}$  Antheilen die Hauptcollekte von  
Ludwig Ritter, Reichstraße, Bülow's Haus Nr. 579.Verkauf. Einige gute Vogel- und Blättchen-Schnäpper, Tisch- und Dessertmesser und  
Gabeln, so wie drei Stück Speisetafeln mit zwei Einschiebern, sind zu verkaufen in Nr. 407 beim  
Hausmann.Verkauf. Verschiedene Meubles und Gartenbänke sind sehr billig zu verkaufen bei  
H. Rohr, zum goldnen Horn.Verkauf. Von den so beliebten kleinen westphälischen Schinken, das Stück 5 bis 12 Pfd.,  
so wie von großen Rindsjungen, erhielt heute frische Zusendungen  
Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

**Verkauf.** In der sehr vollreichen und nahrhaften Stadt Düben ist ein neugebautes Haus mit zwei Stuben, Kammern, Küche, Böden, vier Stück Keller, Stallungen, Hofraum mit einem dabei befindlichen großen Obst-, Gemüse- und Grasgarten, sehr annehmlich aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebrüder Conradi in Düben sind deshalb beauftragt.

## Die Liqueur-Fabrik von Bernhard Vollmächer, Petersstraße Nr. 28,

empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Spiritus, gereinigten, zu Eau de Cologne, 80g Stoppani, die Kanne 6 Gr.,	
desgl. zu Politur, 80g Stoppani, die Kanne 5 Gr.,	
desgl. zum Brennen zu 70g ditto, die Kanne 4½ Gr.,	
desgl. zu 60g, die Kanne 3½ Gr.,	
echt Nordhäuser Brantwein, der Eimer 7½ Thlr.,	
desgl. Kornbrantwein, der Eimer 6½ Thlr.,	
feine Berliner Wein-Liqueure, die Korbflasche von 12 bis 16 Gr.,	
bergl. echt Breslauer Liqueure, die Flasche zu 10 Gr.,	
bergl. Danziger Liqueure in viereckigen Flaschen, die Flasche zu 12 Gr.,	
Doppel-Brantweine, die Kanne zu 7, 6 und 5 Gr.,	
abgezogene ditto mit Zucker, die Kanne 4 Gr.,	
extrafeinen alten Jamaica-Rum, die Flasche 14 Gr.,	
desgl. " " ditto 12 Gr.,	
ff. Rum . . . . . ditto 10 Gr.,	
f. Rum . . . . . ditto 8 Gr.,	
Rum . . . . . ditto 6 Gr.,	

Spiritus und Rum im Eimer, wie auch die Liqueure in Duzenden, werden noch billiger berechnet.

## Havanna- und Bremer Cigarren

empfangen in feiner abgelagerter Waare  
L. Herold & Comp., Markt Nr. 171.


## Die neuesten Westen- und Beinkleiderzeuge,

so wie überhaupt Alles, was zu einer anständigen Herrengarderobe gehört, hat in vorzüglicher Auswahl  
August Hanoldt, am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

## Fenstergaze,

½, ¾, 1 und 2, in grün, weiß und grau, hat wieder erhalten und empfiehlt solche im Ganzen und einzeln zu den billigsten Preisen

Christian Gottfried Böhne sen., Grimma'sche Gasse Nr. 591.

 Es wird je eher je lieber, spätestens gegen nächste Michaeli, eine Gastnahrung oder Schankwirthschaft, in oder nahe bei Leipzig, zu pachten, ingleichen gegen einige 1000 Thaler Anzahlung ein Wohnhaus zu kaufen gesucht. Von wem? Zu erfragen bei der Geschäfts-Anstalt von C. L. Blattspiel in Nr. 251.

Zu kaufen gesucht wird sogleich ein sicheres, dauerhaftes Reispferd für einen Einspanner. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 120, im ersten Stock.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Gartenbank und Tisch. Das Nähere zu erfragen bei Ludw. Ritter, Reichsstraße, Bülow's Haus Nr. 579.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank in Nr. 621 parterre.

Gesuch. Acht Hundert Thaler werden auf den ersten Consens zweier würdigen Grundstücke ebemöglichst gesucht von den Gebrüdern Conradi in Düben.

Gesuch. Zur ersten und ganz sichern Hypothek werden 280 bis 300 Thlr. preuß. Cour. zu leihen gesucht. Näheres durch  
Carl Weinerts Witwe in Leipzig, Gerbergasse Nr. 1142.

Anerbieten. Wenn ein junger Mensch von guter Bildung, rechtlichen Kelttern und angenehmem Außern die Gastwirthschaft erlernen will, so kann derselbe zu Johanni v. S. in einem nicht unbedeutenden Gasthose in Altenburg ein Unterkommen finden. Weitere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Mehrere Instrumentmacher-Gehilfen, welche im Zusammensetzen des Mechanischen geübt sind, finden Platz und haben sich schriftlich oder persönlich zu melden in der Pianoforte-Fabrik von Ernst Rosenkrantz in Dresden.

**Gesuch.** Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welches nähen kann und im Kochen nicht unerfahren ist, findet zu Johanni einen guten Dienst — neben dem großen Kuchengarten, in dem Gartengebäude des Brodbäckers Herrn Joachim.

Gesucht wird für ein angesehenes Haus einer Mittelstadt eine geschickte Köchin, die auch feine Bäckereien zu bereiten versteht. Zeugnisse ihrer Geschicklichkeit und strengen Redlichkeit werden in Empfang genommen durch Fr. M. Kunze, wohnhaft im schwarzen Brete.

**Gesucht.** Ein fleißiges, mit guten Attesten versehenes, in der Küchen- und Hausarbeit erfahres Mädchen wird in Dienst gesucht. Nähere Nachricht Nr. 356 auf dem Brühl, 2te Etage.

Gesucht wird von einem stillen Herrn eine freundliche (mehrfreie) Stube mit Schlafcabinet. Adressen unter X. erbittet man sich sehr bald durch die Expedition dieses Blattes.

### Locale gesucht.

Im Brühl, der Hainstraße oder Reichsstraße wird von einem hiesigen Handlungs Hause auf mehrere Jahre in einem geräumigen Hofe eine große Niederlage nebst Boden, und ein Local, welches als Comptoir benutzt werden kann, zu Ende August d. J. zu miethen gesucht. Die fernern Einrichtungen sollen auf Kosten der Suchenden geschehen. Gefällige Anzeigen beliebe man zu machen an das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

**Logisgesuch.** Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben (wovon eine meublirt seyn muß), einer Kammer, Küche und Holzraum, in einer guten Meßlage und höchstens drei Treppen hoch nach vorne, wird von Johanni an zu miethen gesucht. Adressen mit A. C. bezeichnet beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Miethgesuch.** Ein meublirtes Local für einen einzelnen Herrn, am liebsten in der Vorstadt, mit etwas Garten oder Hofraum von 20—30 Quadratsfuß, wird sogleich zu miethen gesucht durch den beauftragten J. G. Freyberg, Nr. 1173.

**Vermiethung.** Ein im schönsten Zustande befindliches Landhaus mit Garten, Obst-ertrag, Stallung und Remise etc., ist für einen sehr billigen Preis zu vermieten und sogleich zu beziehen. Auskunft ertheilt Julius Schwabe, im Hause der Herren Ludw. Gerber & Comp., Salzgässchen Nr. 407.

**Vermiethung.** In Reichels Garten unter den Colonnaden ist eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren zu vermieten, bei Schröder, vierte Thüre rechts.

**Vermiethung.** In der Katharinenstraße ist ein gut und völlig meublirtes Familienlogis, zweite Etage vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben, Kammern, Küche etc., von jetzt an monatlich zu vermieten durch L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** Ein heller trockner Keller, auf die Petersstraße heraus, ist zu vermieten und erfährt man das Nähere in Nr. 28 im Gewölbe daselbst.

**Vermiethung.** Eine große Stube mit Meubles, vorn heraus, nebst Kammer, ist an ledige Herren von jetzt an zu vermieten beim Meublespolirer Bertholdt, in St. Frankfurt a/M. Nr. 223.

**Vermiethung.** In der Grimma'schen Gasse Nr. 592, die zweite Etage, ist ein Logis mit drei Stuben nebst Zubehör von Michaeli d. J. an zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Zu vermieten ist von jetzt an ein helles freundliches Stübchen in der Mitte der Gerbergasse. Zu erfragen in dem Gewölbe Hainstraße Nr. 210.

Zu vermieten ist zu Johanni eine ausmeublirte Stube mit Alkoven an ledige Herren, im Brühl, zwei Treppen hoch vorn heraus. Das Nähere in Nr. 724 parterre zu erfragen.

Drei Schlafstellen für ledige Herren stehen zu vermieten und können auch sogleich bezogen werden, Johannisgasse Nr. 1323, eine Treppe hoch, bei C. W. Müller.

Eine offene Schlafstelle für einen Handwerker ist auf der Windmühlengasse Nr. 888 parterre zu erfragen.

Concert-Anzeige. Unterzeichnete machen hierdurch ergebenst bekannt, daß sie morgen, den 14. Juni, ein

## Concert von zwei Musikchören

in Herrn Riedels Garten geben werden.

Die auszuführenden Musikstücke werden im morgenden Tageblatte bekannt gemacht werden.

Das Musikchor des 2ten Schützenbataillons.

Das vereinigte Musikchor.

Rath.

E. Queißer.

Entrée 2 Gr. - Anfang 6 Uhr.

## Concert-Anzeige.

Zu dem morgenden Concert, welches jeden Sonnabend gehalten wird, lade ich hierdurch ergebenst ein. Für warme und kalte Speisen, so wie für gute Getränke, werde ich stets besorgt seyn.

G. Krenzel, Kaffeegarten zur goldenen Säge.

## Zu einem Doppel-Adlerschiessen,

welches Sonntag, den 15. Juni, bei mir statt findet, lade ich ein verehrtes Publicum ergebenst ein und bitte um zahlreich gütigen Besuch.

Schulze, in Stötteritz.

Einladung. Sonntag, als den 15. Juni, ist auf dem Rathhaus-  
saale zu Grimma Honorationsball, wozu ergebenst einladet  
der Kellerwirth Neuberg.

Ergebenste Einladung. Künftigen Sonntag, als den 15. huj., hält Unterzeichneter ein  
Waldhammel-Auslegeln. Ueberdies wird ein gut besetztes Orchester vom ersten Schützenbataillon  
mit Tanzmusik unterhalten. Es bittet um zahlreichen Zuspruch  
Salon Kleinmiltitz.

F. C. Wagner.

Einladung. Einem hochzuverehrenden Publicum habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen,  
daß ich von heute an Felsenlager-Doppelbier aus Frankenhäusen in Thüringen, welches in dortiger  
Gegend sehr berühmt ist, verschenke. Zugleich melde ich, daß ich Montags, den 16ten a. c., ein  
Schlachtfest halte.

Düngefeld, in Plagwitz.

Aufforderung. Alle diejenigen, die an den Nachlaß des verstorbenen königl. sächs. Post-  
meisters, Herrn Johann Gottfried Hamanns, zu fordern oder zu zahlen haben, werden ersucht,  
sich ungesäumt an den Unterzeichneten zu wenden. Leipzig, den 31. Mai 1884.

Finanzprocurator Adv. Hager,  
General-Bevollmächtigter der Hamann'schen Erben.  
Neuer Neumarkt, hohe Elie.

Verloren. Der Finder einer am 11. d. M. Abends auf dem Wege vom Exercierplatze nach  
der Stadt zu verlorne Brille mit Stahlgestelle wird um gefällige Zurückgabe derselben an den  
Hausmann im Hause Nr. 372, auf Verlangen gegen eine Belohnung, gebeten.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag, als den 8. a. c., auf dem Wege von Schön-  
feld über Abtaundorf nach St. Thelma ein silberner Strichhaken in der Form eines Ankers; wer  
selbigen bei Herrn Mehlhos unterm Paulino abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Verlaufen. In der Gegend von Lindenau ist gestern ein weißer junger Spitz, Hündin,  
ungefähr  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, abhanden gekommen. Wem derselbe zugelaufen, wird ersucht, davon beim  
Hausmann in Nr. 430 auf der Hainstraße gefälligst Anzeige zu machen, oder ihn gegen eine Beloh-  
nung dahin zurück zu schicken. Leipzig, den 10. Juni 1884.

\* \* \* Demjenigen Herrn, welcher mir am Dienstag Abend im neuen Schießhause unberufener  
Weise eine Erklärung gab, auf welche Art er seine auf dem dortigen Tische stehende Lampe erhalten  
hätte, diene hiermit zur Nachricht, daß er sie so lange behalten möge, bis man ihn fragen wird,  
wie und wodurch er sie erhalten hat, wo er alsdann versichert seyn kann, daß ihm Niemand seine  
selbstgeholte Lampe nehmen wird. Nur ersuche ich ihn darum, daß er künftig von seinem ihm von  
Gott verliehenen Gehörorgan bessern Gebrauch machen möchte, damit man sich nicht etwa genöthigt  
sieht, ihn künftig Anweisung zu geben.

\* \* \* Herrn Möbius sagen mehrere Gäste ihren Dank für das schöne Fest am 11. d. M.  
Bewirthung, Speisen, Musik, Alles war gut, und läßt nur den Wunsch einer baldigen Wieder-  
holung übrig.

\*\*\*

**H ö r t ! h ö r t !**

Lobenswerth ist das echt bairische Bier aus Nürnberg, in der goldnen  
 Sonne. Mehrere Gäste.

Da unsere Verabredung, liebe L...., vergangene Mittwoch durch den anhaltenden  
 Regen vereitelt wurde, so bitte ich, nächsten Sonnabend am bestimmten Orte um die festgesetzte  
 Stunde sich einzufinden. R.

**Thorzettel vom 12. Juni.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**G r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Dr. Apotheker Schüb, v. Großenhain, im Hotel de Pol.  
 Dr. Geh. Rath und Vice-Präsident v. Storch, v. Wien,  
 im Hotel de Care.

Dr. Rfm. Heltzerhoff, v. Frankfurt a/M., im Blumenberge.  
 Die Breslauer fahrende Post.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dr. Partic. Bierbaum, v. Braunschweig, im Blumenberge.  
 Frn. Kfl. Mummy u. Gyting, v. Bremen u. Barel, im  
 Hotel de Baviere.

Die Dessauer Post, 17 Uhr.

Fr. Major. v. Ramin u. Fräul. v. Salbern, v. Berlin,  
 im Blumenberge.

Fr. v. Krychanoffsky u. Fräul. v. Sablukoff, v. Peter-  
 burg, im Hotel de Baviere.

Die Braunschweiger Post, um 2 Uhr.

Auf der Hamburger Gilpost, um 3 Uhr: Dr. Rfm.  
 Ranniger, v. Altenburg, pass. d., Fr. Baron v. Sydow,  
 v. Berlin, im Hotel de Baviere, u. Fr. D. Rummel,  
 v. Magdeburg, im Hotel de Care.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Dr. General v. Grimmenstein, in preuß. Dst., v. Erfurt,  
 im Hotel de Care.

Die Köstler Post, um 6 Uhr.

Dem. Jacobi, v. Dresden, im Hotel de Pologne.

Dr. Reg.-Rath v. Lärch, v. Potsdam, im gr. Blumenberge.  
 Der Frankfurter Post-Packwagen, 16 Uhr.

**P e t e r s t h o r.**

Sen. Mechanik. Scheerer u. Scheidweiler, v. Frankf. a/M.,  
 in der Penne.

Se. Durchl. Fürst Reuß, v. Lobenstein, im H. de Bav.  
**H o s p i t a l t h o r.**

Dr. Ger.-Dir. Lucius, v. Borna, im Hotel de Pologne.  
 Frn. Tuchfabr. Zeuner, Frohmener, Pfau, Müller und  
 Schwabe, v. Grimmitzschau, in Specks Hause u. im  
 Joachimsthal.

Auf der Freiburger fahr. Post, um 6 Uhr: Dr. Stud.  
 Zaehius, v. hier, v. Brand zurück, u. Fr. Rfm. Böhme,  
 v. Haynichen, passirt durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**G r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost, Frn. Kfl. Strüver, Kaber,  
 Krüger, Auerbach u. Riesberg, v. hier, Frn. Kfl. Witt-  
 hauer u. Jenny, v. Lübeck u. Krakau, u. Fr. Commis  
 Warango, a. Frankreich, im Hotel de Baviere.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dr. Rfm. Lepke, v. Dessau, im Heilbrunnen.

Dr. Rfm. Meyerheim, v. Jesnitz, in Nr. 738.

Dr. Lindenau, Sängler, v. Lemberg, unbestimmt.

**H o s p i t a l t h o r.**

Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Dr. Lehrer Lange,  
 Mad. Schmidt u. Dem. Franke, v. hier, v. Chemnitz,  
 Panig und Altenburg zurück, Dr. Controleur Graf,  
 v. München, u. Fr. Rfm. Wiest, v. Chemnitz, in  
 St. Berlin, Dr. Commis. Wettley, v. Amsterdam, im  
 Hotel de Russie, Dr. Hblsm. Kerner, v. Prag, in  
 St. Hamburg, Dr. Rfm. Martin, v. Stüßengrün, in

Nr. 754, Fr. Rfm. Eimon, v. Schneeberg, und Fr.  
 Sängler Schmitt, v. Frankfurt, passiren durch.  
 Kanstädter und Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**G r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Dr. Stadtrath Großmann, v. Kamenz, im Siebe.

Frn. Kfl. Fuhrmann u. Harth, v. Kenney, im H. de Pol.  
 Fr. Dir. Bloßmann, v. Dresden, bei D. Döring.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Frn. Fabr. Holländer u. Edwenberg u. Mad. Coßn, von  
 Kopenhagen, passiren durch.

Fr. v. Winto, königl. preuß. Gesandter, u. Mad. Rubens,  
 v. Berlin, passiren durch.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Mad. Crosta, v. Erfurt,  
 bei Delling, u. Fr. Rfm. Basch, v. Wollstein, in Nr. 394.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Dr. Hblskreis. Boges, v. Raundorf, im Kranich.

Auf der Frankfurter Gilpost, 11 Uhr: Dr. D. Schüb,  
 von Weisensfeld, Fr. Pfarrer Schaafhäutle und Dem.  
 Schaafhäutle, von Constanz, und Fr. Rfm. Vogel,  
 v. Raumburg, pass. durch, Fr. Rfm. Isler, v. Bordeaux,  
 im Hotel de Care, u. Fräul. v. Kleiß, v. Grünberg,  
 in St. Berlin.

Dr. Lehrer Mosel, v. Reuwied, u. Dem. Geller, v. Wieski,  
 im Hotel de Pologne.

Dr. D. Kfl. v. München, im g. Horne.

Dr. Rfm. Wolff, v. Unruhstadt, bei Fenthof.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Zahnarzt Mautner, v. Dessau, im Hecke.

Frn. Abelles u. Weill, v. Neuzettisch, in Nr. 412.

Dr. Schwarz, v. Schweifing, in der Tonne.

**H o s p i t a l t h o r.**

Frn. Weber Spengler, Birkner u. Schönfeld u. Fr. Tuchm.  
 Hefel, v. Grimmitzschau, im Sterne u. in Specks Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**G r i m m a ' s c h e s T h o r.**

Dr. Hblsm. Pferdmeyses, v. Glabbach, im Kranich.

Dr. Maler Krumbolz, v. Hof, im Hotel de Pologne.

Dr. Rfm. Neumann, v. hier, v. Dresden zurück.

Dr. Schausp. Rothes, v. Dresden, unbestimmt.

Auf der Dresdner Gilpost: Dr. Wollhdir. Portius, und

Dr. Kramerstr. Tenner, v. hier, v. Dresden zurück,

Dr. Ritter v. Braunthal, v. Eger, u. Dr. Hblskreis.

Höwe, v. Ebersfeld, im gr. Blumenberge, u. Dr. Hblgs-

biener Benecke, v. Goslar, unbestimmt.

Dr. Rfm. Schürmann, v. Kenney, im gr. Blumenberge.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**

Dr. v. Piper, preuß. Kammer-Ger.-Assessor, v. Berlin, p. d.

Dr. Amts-Chirurg Lucke, v. Altona, im Kranich.

Dr. Del. Blumenthal, v. Warhy, in den Lilien.

Fr. v. Loön, Hofdame, v. Dessau, im Hotel de Baviere.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Berlin-Köln Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Hblgs-

commis Schmidt, v. Queblinburg, im gr. Schilde.

**P e t e r s t h o r.**

Dr. Rfm. Schneider, v. Stollberg, passirt durch.

**H o s p i t a l t h o r. Vacat.**